

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen APOSTELKIRCHE HARBURG

JUNI · JULI · AUGUST 2016



In dieser Ausgabe

Editorial	3	Vielfalt der Predigten	14	Infotelegramm	27
Zukunftsplanung	4	Unsere Gottesdienste	16	Seniorenausflug Plön	28
40 Jahre Abenteuerlager	6	Gottesdienst-Termine	17	Senioren in Apostel	29
Außenmühlengespräch	8	Besinnliches	20	Seniorengeburtstage	30
Sponsorenlauf	10	Wunschpredigthemen	21	Amtshandlungen	33
Impressum	10	Neues Parament	22	Apostel Highlights	34
„Upon The Cross“	12	Notfallseelsorge	24	Apostel Kontaktadressen	36
Andachten für die Woche	13	Kinderprogramm	25		

SEIT 1895. IHR BESTATTER FÜR HARBURG STADT & LAND

*Wir sind für Sie da -
täglich 24 Stunden!*

KNOOPSTRASSE 36
21073 HAMBURG
WWW.ALBERS-BESTATTUNGEN.DE

HARBURG (040) 77 35 62
MECKELFELD (040) 768 99 445
MASCHEN (04105) 67 58 38

ALBERS

BESTATTUNGEN

www.sparkasse-harburg-buxtehude.de

Das Beste für Sie: giro**best**

Das Giro mit vielen Vorteilen.

+

BESTLEISTUNG FÜR IHR GELD:

- ✓ kostenfreie persönliche Beratung; Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr
- ✓ Bargeld kostenfrei an über 25.000 Geldautomaten der Sparkassen-Finanzgruppe
- ✓ weltweit und rund um die Uhr auf Ihr Konto zugreifen mit unserem Online-Banking oder der Sparkassen-App
- ✓ über wichtige Kontobewegungen informiert Sie der Kontowecker
- ✓ attraktive, regionale Vorteilsangebote
- ✓ auf Wunsch Dispositionskredit möglich
- ✓ kostenfreier Kontowechsel-Service
- ✓ alle Leistungen zu einem fairen Preis



Aus Nähe wächst Vertrauen



Sparkasse
Harburg-Buxtehude



Lieber Leser, liebe Leserin...

Es ist nicht immer leicht, sich wirklich verständlich zu machen. In Frankreich, in Lourdes, hat man für deutsche Gäste diesen Hinweis angebracht: „Man sollt die fiege brüntzen um diesen Ort SAUBER ZUR LIENEN“. **Verstanden?**

Falls Sie vorhaben, Urlaub im Ausland zu machen, könnten Sie mit solchen Aussagen konfrontiert werden. Und diese „Mitmach-Themen“ finden sie im Gemeindebrief:

Wünsch dir was

Seite 21: Sie können unter einer Reihe von Vorschlägen für die vier Themen stimmen, über die wir im September predigen sollen. (Und wir bemühen uns dann um verständliche Sprache).

Der Lauf rund um den Apostelturm

Seite 11: Zum vierten Mal lädt der Apostel Harburg e.V. zu einem Sponsorenlauf ein. Sie können mitlaufen, mit anfeuern, mit spenden, was Gutes essen und am Ende miteinander ein Achtelfinalspiel der Fußball-EM ansehen.

40 Jahre Abenteuerlager (AL)

Seiten 6-10: Das AL ist ein großes Jugend-Sommer-Camp und wurde vor 40 Jahren in Apostel gegründet. Jetzt feiern wir das Jubiläum. Und einer der Mitgründer, unser ehemaliger Diakon Peter Kolberg, lädt Sie ein, mitzufeiern.

Ein neues Parament

Wir bekommen ein neues Parament für den Altar in unserer Kirche. Sie wissen nicht, was das ist? Schauen Sie auf Seite 22 nach und genießen sie mit uns ein Stück „schöne Kunst“.

Kochen Sie gerne?

Seite 27: Dann haben wir eine besondere Herausforderung für Sie. Versuchen Sie doch mal, mit uns für 100 Gäste zu kochen. Das geht möglicherweise leichter, als Sie denken, und kann wirklich großartige Folgen haben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit und viel Spaß mit diesem Gemeindebrief.

*Ihr Pastor
Claus Scheffler*





Die Zukunft von Kirchengebäuden

Vielleicht haben Sie es Ende April in der Zeitung gelesen: Ein Drittel aller Kirchengebäude in unserem Kirchenkreis Hamburg-Ost soll aufgegeben werden. So hat es die Synode des Kirchenkreises beschlossen. Die Gebäude sollen verkauft oder anderweitig genutzt werden oder sie sollen abgerissen werden, wenn die Baumängel zu groß sind.

Als sich im Jahr 2011 die bisherigen Kirchenkreise Alt-Hamburg, Stormarn und Harburg zum Kirchenkreis Hamburg-Ost zusammengeschlossen hatten, wurde auch der Gebäudebestand genau unter die Lupe genommen. Dann wurden die Rücklagen und die notwendigen Instandhaltungskosten angesehen, und dabei wurde eine erhebliche Lücke erkannt. Um die übrigen Gebäude erhalten zu können, müssen wir uns von etwa 35% aller Gebäude trennen. Dabei geht es nur um die Instandhaltung, also die Erhal-

tung dessen, was da ist. Die Modernisierung der Gebäude ist dabei noch gar nicht berücksichtigt.

Die Anzahl der Kirchenmitglieder im Gebiet des jetzigen Kirchenkreises Hamburg-Ost ist von 660.000 im Jahr 1992 auf 440.000 gesunken. In dieser Zeit hat man vor allem am Personal gespart: In fast allen Gemeinden wurde Personal abgebaut. Aber die Anzahl der Gebäude blieb weitgehend erhalten.

Allerdings werden die Gebäude von den Gemeinden erhalten und nicht vom Kirchenkreis. Für die Gebäude unserer Gemeinde sind wir selbst verantwortlich. Jede Gemeinde braucht also die nötigen finanziellen Mittel, um das zu schaffen.

Der Kirchenkreis kann nur versuchen, den Prozess zu steuern. Wenn die Synode also den Abbau von 35% der Gebäude als Ziel vorgibt, kann sie das

jump in ...by RONALD REINHOLZ



new hair concepts

Harburger Ring 19

Tel.: 766 47 11 / 766 47 25

Mo.: 9.30-18.00 • Di.-Fr.: 9.30-19.30 • Sa.: 9.00-16.00 Uhr

PHOENIX-CENTER

Tel.: 22 60 17 55

Mo.-Sa.: 9.30-20.00 Uhr

www.ronald-reinholz.de · mail: ronald-reinholz@web.de



gar nicht selbst umsetzen. Aber um die Entwicklung zu steuern, hat der Kirchenkreis die vorhandenen Gebäude klassifiziert in „A“, „B“ und „C-Gebäude“. Der Erhalt von „C-Gebäuden“ wird vom Kirchenkreis nicht weiter finanziell unterstützt. Bei „B-Gebäuden“ ist das eingeschränkt der Fall.

Über die Kriterien der Klassifizierung wurde natürlich intensiv gestritten. Es ging da vor allem um den Standort der Gebäude und die historische Bedeutung. Die inhaltliche Arbeit einer Gemeinde und die Auslastung von bestehenden Gebäuden spielte dabei keine Rolle.

Apostel ist mit einem „B“ klassifiziert worden, wir sind also beschränkt förderwürdig.

Unabhängig von der Eingruppierung haben viele Gemeinden ein strukturelles Haushaltsdefizit. Um finanziell über die Runden zu kommen, verbrauchen sie also ihre Rücklagen. Man kann dabei relativ leicht erkennen, wann eine Gemeinde finanziell „unten aufschlägt“ und quasi zahlungsunfähig ist. Aktuell kann der Kirchenkreis nicht eingreifen, bis eine Gemeinde pleite ist.

Wir haben in Apostel diese Entwicklung schon zur Jahrtausendwende kommen sehen. Das war keine große Leistung, es wurde uns schon damals

deutlich prognostiziert. Wir haben seinerzeit den „Apostel Harburg e.V.“ gegründet und die "Aktion 3,50" ins Leben gerufen, um ein schlagkräftiges zweites finanzielles Standbein zu entwickeln. Durch den Apostel-Verein konnten wir Mitarbeiter einstellen und die Gemeinde finanziell entlasten. Der Apostel-Haushalt hat heute kein strukturelles Defizit. Wir sind in der Lage, unsere Gebäude zu erhalten und zu modernisieren. Aktuell bauen wir „das alte Pastorat“ an der Kirche um, so dass zwei neue Gemeinderäume entstehen.

Aber wir müssen zusammen mit den Nachbargemeinden in die Zukunft blicken: Wie und wo soll in 15 Jahren Gemeindegemeinschaft stattfinden? Wie wollen wir die Gemeinden weiterentwickeln, und wie wollen wir Menschen für Gott und den Glauben begeistern – und zwar sowohl die, die schon zur Gemeinde gehören, als auch die, die noch nicht dabei sind?

Bei der Klassifizierung der Gebäude durch den Kirchenkreis wurden inhaltliche Aspekte nicht berücksichtigt. Wir als Gemeinden können darauf nicht verzichten, wir müssen die Inhalte in den Blick nehmen. Und das werden wir auch tun.

Wenn Sie unsere Gemeinde unterstützen wollen, laden wir Sie ein, Mitglied im „Apostel Harburg e.V.“ zu werden.

Claus Scheffler



Grund zu Feiern! 40 Jahre

Geschichte

1975 fand in Lopau in der Lüneburger Heide das erste Abenteuerlager unter der Leitung von Rainer Haak mit 140 Jugendlichen statt. Doch es stellte sich heraus, dass man die Idee des Abenteuerlagers in Deutschland nicht wie gewünscht umsetzen konnte. Durch Ver-



mittlung von Ann-Irene

Joelsson wurde Hjärtaskog in Südschweden gefunden. Ein Teil des heutigen Geländes wurde von Rainer Haak und Peter Lockner gepachtet und so fanden ab 1976 die Abenteuerlager in Schweden statt. Seitdem sind fast jährlich Jugendliche und Erwachsene aus der Apostelkirche beim Abenteuerlager dabei.

1986 wurde in der Apostelkirche von Rainer Haak und Peter Kolberg der Abenteuerlager e.V. gegründet. Alle

Vereinsaktivitäten sind darauf ausgerichtet, Jugendlichen die Möglichkeit

zu geben, den christlichen Glauben als Lebensgrundlage zu entdecken und Glauben zu erleben. Abenteuerlager sind geprägt durch christliche Gemeinschaft, Naturnähe und einfaches Leben.

Der Verein ist Heimat der Idee Abenteuerlager und ermöglicht durch seine ehrenamtlichen Mitarbeiter und Infrastruktur das Leben und Entwickeln dieser Idee. Er beauftragt Leitungsteams zur Leitung der Sommerlager. Der Abenteuerlager e.V. ist ein gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe und finanziert sich aus Spenden, Teilnahme- und Mitgliedsbeiträgen.

Aktivitäten

Vor den Lagern werden die Mitarbeiter der teilnehmenden Gemeinden mit einer Freizeit über Himmelfahrt

oder Pfingsten auf den Sommer vorbereitet. Im Herbst - manchmal auch im Frühjahr - finden Baufreizeiten, seit 2011 Männerwochen statt. Alle Aktivitäten versuchen, Programmelemente der Sommerlager aufzugreifen.

Perspektiven

In den ersten Jahren waren es überwiegend christliche Pfadfinder, die bei den Sommerlagern mitarbeiteten. So ist es kaum verwunderlich, dass pfadfinderische Prinzipien bei der Entwicklung des Abenteuerlagers eine wesentliche Rolle spielten. Heute sind aus den 12 Gründungsmitgliedern über 100 Mitglieder geworden, die von der Idee Abenteuerlager fasziniert sind und ermöglichen, dass

diese Idee noch immer gelebt wird. Und auch in diesem Jahr ist wieder eine große Gruppe

Jugendlicher beim Abenteuerlager dabei.

Beim **Jubiläumswochenende vom Freitag 21. bis Sonntag 23. Oktober** wollen wir mit vielen Ehemaligen Rückblick halten, die aktuelle Arbeit in den Abenteuerlagern vorstellen und mit einem Segnungsgottesdienst um den weiteren Segen Gottes bitten. Für die Unterbringung der Gäste aus nah und fern suchen wir Quartiergeber für zwei Nächte und zweimal Frühstück. Eine ausführliche Vorstellung des Programms ist auf der Homepage zu finden. Gastgeber können sich gerne anmelden im Gemeindebüro und/oder bei

<http://kurzelinks.de/al-jubilaem>





Außenmühlengespräch mit Peter Kolberg

Wer ist Peter Kolberg? Bitte eine kurze Vorstellung.

Ich bin Ehemann und Vater von 2 Söhnen, die 1979 als Zwillinge geboren wurden. Als Jugendlicher bin ich sehr früh mit dem christlichen Glauben in Kontakt gekommen und habe dann aus dieser Motivation heraus eine Ausbildung zum Diakon und Sozialpädagogen am Rauhen Haus in Hamburg gemacht. Ursprünglich komme ich aus Süddeutschland, bin 1971 nach Hamburg gezogen und fühle mich im Norden sehr wohl.

Sie waren von 1977 – 1984 Diakon in der Apostelgemeinde; was war damals Schwerpunkt Ihrer Aufgaben?

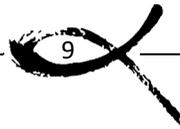
Als ich in der Apostelgemeinde anfang, war das meine erste Stelle und ich fand Pfadfinderarbeit vor. Ich habe den Schwerpunkt meiner Arbeit auf die Ausbildung und Begleitung der ehrenamtlichen Pfadfindergruppenleiter gelegt. Wir hatten in sehr kurzer Zeit 21 Gruppen und insgesamt 40 ehrenamtliche Mitarbeiter. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit waren musikalische Angebote, z.B. Gitarrenkurse und Konzerte mit christlichen Sängern.

Warum sind Sie nach so vielen Jahren

der Apostelgemeinde immer noch verbunden?

Die Apostelgemeinde ist für mich eine besondere Gemeinde, weil dort schon immer neue Wege der Glaubensvermittlung versucht wurden. Und dann habe ich erlebt, wie stark meine beiden Söhne von der Konfirmanden- und Musicalarbeit profitiert haben. Sie haben dadurch eine Prägung für ihr Leben erfahren. Als hauptamtlicher Mitarbeiter in der Kirche erlebe ich viele Gemeinden und die Apostelgemeinde war mir immer ein besonderes Vorbild, wie Gemeindefarbeit sein kann. Diese innere Verbindung hat dann dazu geführt, dass ich den Kontakt zu Personen aus der Gemeinde gehalten habe und ich mich immer freue, wenn es neue Initiativen gibt.





Sie waren 1977 beim ersten Abenteuerlager der Apostelgemeinde dabei und haben 1987 den Abenteuerlager e.V. mitbegründet. Was war damals die Motivation für das Abenteuerlager und kann man mit der Motivation von 1977 die Jugendlichen von 2016 noch begeistern?

Am 1. Juli 1977 fing ich in Apostel an und am 15. Juli fand das zweite Abenteuerlager in Schweden statt. Für mich war das eine völlig neue Art der Arbeit und ich habe sehr schnell verstanden, dass die pfadfinderischen Prinzipien wie z.B. mit einer kleinen Gruppe zu arbeiten, Learning by doing, Aufgaben übernehmen, in der Natur sein, ein wunderbares Prinzip der Jugendarbeit ist.

Die Jugendlichen haben sich natürlich in diesen vielen Jahren sehr verändert, wobei die Grundbedürfnisse der Jugendlichen gleich geblieben sind. Das Abenteuerlager setzt da an. Nicht digitale Welten, sondern praktische Erfahrungen: draußen in der Natur, in Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen, miteinander etwas tun. Das gemeinsame Singen spielt eine große Rolle und in all diesem eben die Möglichkeit, Gott kennenzulernen.

In der Satzung des Vereins steht, dass wir die Botschaft von Jesus Christus als Grundlage unserer Arbeit sehen und christliche Grundwerte vermitteln. Wir legen Wert darauf, dass die Mitarbeiter eigene Glaubenserfah-

rungen einbringen und den Jugendlichen zeigen, dass das Leben mit Gott etwas ganz Aktuelles und Praktisches ist, das für den Alltag eine Bedeutung hat.

Im Oktober 2016 findet in der Apostelgemeinde ein Jubiläum des Abenteuerlagers statt. Was wünschen Sie den Teilnehmern und was von der Gemeinde?

2016 gibt es das Abenteuerlager 40 Jahre und da das Abenteuerlager in der Apostelgemeinde entstanden ist, wollen wir dieses Jubiläum auch dort feiern. Wir wollen dankbar zurückschauen, was es in all den Jahren an guten Erfahrungen gab und in einem festlichen Gottesdienst mit der Gemeinde um den Segen Gottes für die Zukunft bitten.

Zu dem Jubiläum, das wir vom 21. - 23.10. feiern, suchen wir Familien, die bereit sind, für 2 Übernachtungen Gäste aufzunehmen. Wer sich das vorstellen kann, melde sich bitte bei unserer Gemeindesekretärin Eliane Lafendt. Wir freuen uns schon auf das Jubiläum in Apostel.

Gerhard Dücker





Sponsorenlauf 2016

Laufend Gutes tun

Am Samstag, dem 25. Juni, veranstaltet der Apostel Harburg e. V. nun schon zum vierten Mal einen großen Sponsorenlauf rund um die Apostelkirche.

Drumherum gibt es ein leckeres Kuchenbuffet, ein „gegrilltes Mittagessen“, Spiele für die Kinder und die Möglichkeit, gemeinsam ein Achtfinalspiel der Fußball-EM anzusehen.

Strecke rund um den Kirchturm. Wer nicht selbst läuft, feuert an und setzt Geld auf „seine“ Läufer.

Die Läufer suchen sich daher möglichst viele Sponsoren, die für jede absolvierte Runde einen vorher selbst festgelegten Betrag spenden.

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können alle Läufer, Sprinter, Walker oder Spazierengeher. Auch Rollstuhl- und Rollatorfahrer sind herzlich eingeladen. Einzige Voraussetzung: Die Strecke (insgesamt rund 1,4 km) muss zu Fuß oder im Rollstuhl (nicht elektrisch) zurückgelegt werden.

Wir freuen uns darauf, möglichst viele Läufer und Sponsoren, aber auch Menschen, die zuschauen und anfeuern, zu sehen!

Was ist ein Sponsorenlauf?

Wer auch immer laufen will, dreht seine Runden auf einer festgelegten

Was passiert noch am 25. Juni?

Ab 11:30 Uhr sind alle herzlich willkommen und es gibt schon einmal Kaffee und Kuchen.

Um 12:00 Uhr machen sich die ersten Läufer auf die Strecke und werden



Förderverein
Apostel Harburg e.V.

IMPRESSUM

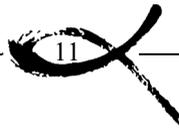
Herausgeber: Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Apostelkirche in Hamburg-Harburg
Hainholzweg 52 · 21077 Hamburg

Erscheinungsweise: vierteljährlich · Auflage: 2.750 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktion: C. Scheffler, B. Senf · Layout: D. Blank & K. Kostka

Bitte geben Sie Ihre Beiträge im Gemeindebüro bzw. beim Redaktionsteam ab oder mailen Sie uns unter gemeindebrief@apostel-harburg.de.



kräftig angefeuert. Um 13:00 Uhr wird es einen zweiten Start geben. Bis um 14 Uhr können dann die Runden gedreht werden.

Nach dem Lauf wollen wir grillen und stimmen uns schon einmal auf das EM-Spiel ein, das um 15 Uhr beginnt. Es wird ein Achtelfinalspiel sein, und deshalb wissen wir auch noch nicht genau, wer da spielt. Nur so viel: Wenn Deutschland in der Gruppe C Zweiter werden sollte, sind „wir“ bei diesem Spiel dabei. Aber auch sonst laden wir Sie zum Public Viewing ein. Einfach weil es Spaß macht.

Wie geht es weiter?

Die gelaufenen Runden werden ausgewertet und die Läufer erhalten ihre Auswertung und eine Urkunde per noch am selben Tag. Die Sponsoren erhalten über ihre eingetragene

E-Mail-Adresse eine Nachricht und können ihren Betrag direkt online überweisen. Wem das nicht möglich ist, der übergibt das Geld an den Läufer, und dieser leitet es dann an den Apostel Harburg e.V. weiter.

Die Sponsorenkarte (zum Sammeln und Eintragen der Sponsoren) und Flyer (zur Info und zum großzügigen Weiterverteilen) gibt es auf der Homepage zum Download, im Kirchenbüro und in der Kirche. Sponsoren und weitere Läufer darf man aber schon jetzt motivieren!

*Voller Vorfreude
Ihr Apostel Har-
burg e. V.*



*QR-Code für wei-
tere Info zum
Apostel e.V.*

Was nicht passt...

Änderungsatelier
Göhlbachtal

...wird passend gemacht!

Ihre sympathische kleine Schneiderei im Herzen Harburgs ...

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9.00–18.00 Uhr | Samstag 9.00–12.00 Uhr
Friedhofstrasse 11 | 21073 Hamburg | 040-471 90 700

 **die gute Reinigung**
Meisterbetrieb



„Upon The Cross“ - Dort am Kreuz

Karfreitag, Ostern, Gründonnerstag, Kreuzigung, Auferstehung. Das Zentrum unseres christlichen Glaubens. Und irgendwie machen wir uns alle viel zu selten klar, was das Ganze für uns persönlich bedeutet. Im Jugendbereich fiel genau das einigen von uns auf, dadurch entstand die Idee einer inhaltlichen Aktion zu genau diesem Thema. Und so war die Idee von „Upon The Cross“ geboren. „Dort am Kreuz“, wie dieser Titel übersetzt heißt, wurde von mehreren Jugendlichen und jungen Erwachsenen als inhaltlicher Abend geplant und direkt für den Karfreitag-Abend angesetzt.

Obwohl zu der Veranstaltung erst wenige Tage vor dem Osterwochenende eingeladen wurde, waren am Freitagabend knapp zwanzig junge Leute unter der Kirche, um sich gemeinsam über das unglaubliche Osterereignis auszutauschen und Gott in einer ganz anderen Atmosphäre zu begegnen. Der Abend begann mit einem ausgiebigen Abendessen, das in Anlehnung an Gründonnerstag gemeinsam zubereitet wurde und bei dem sich alle, die sich noch nicht

kannten, kennenlernen konnten. Als bald folgte die inhaltliche Einheit, die verschiedene Themen rund um die Kreuzigung und Auferstehung Jesu und besonders den persönlichen Anspruch dessen an jeden einzelnen behandelte. Abgeschlossen wurde „Upon The Cross“ mit einer Andacht.

Durch die vielen großartigen Musiker, die in der Jugendarbeit Apostels herumgeistern, wurde dies zum wahrscheinlich intensivsten Teil des Abends. Viele Lieder, Gebete und gelesene Bibelseiten sorgten für eine angenehm andächtige Stimmung. Mit selbst gebackenem, ungesäuertem Brot wurde dort zuletzt das Abendmahl gefeiert.

Insgesamt ein großartiger Abend, der nicht nur den reinen Inhalt von Ostern, sondern auch den Mehrwert, es in einer Gruppe zu feiern, klarmachte. Wir hoffen sehr, in Zukunft mehr solcher intensiven Abende zu erleben. Der nächste folgt wahrscheinlich schon Pfingsten...

Ron Scheffler

Andachten für jeden Tag der Woche

Die „Andachtszettel“ sind eine ganz segensreiche und wertvolle Einrichtung, eine Bereicherung und inzwischen sogar eine unverzichtbare Steigerung meiner Lebensqualität. – Den Predigerinnen Rena, Claus, Burkhard und Felix sei dafür herzlich gedankt!

Eine Predigt als CD noch einmal zu hören, kostet Zeit, die ich mir erfahrungsgemäß kaum nehme. – Der Text des handlichen Andachtszettels ist prägnant, schnell gelesen und daher Teil meines Morgenrituals. Er stimmt mich auf den Tag ein und, weil er immer griffbereit ist, bei Bedarf auch mehrmals am Tag. Oft moegele ich und lese – gespannt wie früher beim Adventskalender - mehr als das für den Tag Vorgesehene.

Was ist das Besondere des Andachtszettels? – Er ist ideal, mir einiges aus dem Gottesdienst und besonders aus der Predigt in Erinnerung zu rufen. Ich kann mich an einem bestimmten Gedanken „einhaken“, ihn verinnerlichen und möglichst über den Tag behalten. Inspirierend und trotz des vielen anderen und auch Wichtigen auf das letztlich Wesentliche des Lebens hinweisend ist das immer. Manchmal ist dieser Gedanke

tröstend und ermutigend, manchmal aufrüttelnd und mahnend, oft auch auffordernd und sogar deutlich herausfordernd. – Immer komme ich durch die Texte Gott näher, werde „eingenordet“, fühle mich begleitet, geborgen, gut aufgehoben.

Der Zettel kann übrigens auch leicht weitergegeben und Grundlage eines Gespräches werden – z.B. in Genesis-Gruppen, wo das auch schon gute Resonanz gefunden hat.

Liebe Prediger, bitte macht Euch weiter die Mühe, diese wertvollen Konzentrate und Vertiefungen zu verfassen! Ihr seid nur während der Konfirmationen, Sabbaticals und Eurer Urlaubszeiten entschuldigt. Da muss ich auf meine Sammlung zurückgreifen. Sonst bitte wieder Frisches aus Eurem Grips!

Michael Krauß





Die Planung eines Gottesdienstes

Gottesdienste sind in Apostel ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit und unserer Angebote. An deren Gestaltung sind insgesamt über 200 Ehrenamtliche beteiligt. Sie arbeiten in verschiedenen Gottesdiensten und darin in unterschiedlichen Teams, z.B. in der Begrüßung, der Technik, im Bereich Musik oder im Kindergottesdienst „Schatzinsel“.

Unsere Gottesdienste sind ein gut geeigneter Ort, um in die Gemeinde einzusteigen und sie näher kennen zu lernen.

In allen Bereichen sind zudem interessierte neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit willkommen.

Predigtreihen

Eine Gruppe von Mitarbeitern befasst sich mit den Themen unserer Gottesdienste. Unsere (klassischen) Morgengottesdienste und die Punkt-Gottesdienste folgen gemeinsamen Themenreihen. Dabei orientieren wir uns an drei Bereichen: Der erste sind „Glaubenthemen“, der zweite „persönliche Themen“ (z.B. Partnerschaft, Glück oder Trauer), und der dritte Bereich umfasst „gesellschaftliche Themen“ (z.B. die Flüchtlinge oder das Älterwerden). Im Juni geht es um den zweiten Bereich. Die Predigtreihe hat den Titel

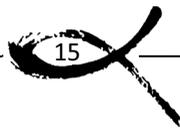
„Ich habe eine Freundin,“. In den einzelnen Gottesdiensten geht es dann um konkrete Themen: „...deren Lebenstraum geplatzt ist“; „...die nicht an Gott glaubt“ oder „...nicht streiten kann“.

Die Titel der Predigtreihen und die Themen der einzelnen Gottesdienste finden Sie in der Übersicht in der Mitte eines jeden Gemeindebriefes – oder im Internet auf unserer Homepage. Zu jeder Reihe gibt es einen sehr kreativ gestalteten Flyer, den Sie für sich selbst und für Freunde und Nachbarn mitnehmen können.



Vorbereitung

Gut vier Wochen vor einem Gottesdienst trifft sich ein Vorbereitungs- team zur konkreten Planung. Dazu gehört der jeweilige Gottesdienstleiter (der die organisatorische Verantwortung hat), die Moderatorin, der Musikleiter und der Prediger. Außerdem kann jeder dazukommen, der Lust hat, den Gottesdienst inhaltlich mit vorzubereiten. Zu diesem Zeitpunkt steht auch fest, wer an dem



betreffenden Sonntag in den verschiedenen Teams mitarbeitet.

Vielfalt

Wir setzen bei unseren Gottesdiensten auf Vielfalt. Wenn Sie also einen Gottesdienst besuchen möchten, sollten Sie in den Gemeindebrief sehen, um zu wissen, was Sie erwartet.

Der „Punkt 11“ ist ein moderner Gottesdienst mit Band-Begleitung, einem parallel stattfindenden Kindergottesdienst, der „Schatzinsel“, und dem Angebot, anschließend gemeinsam zu Mittag zu essen. Der „Punkt 18“ ist ebenfalls ein modern gestalteter Gottesdienst mit Band.

Der „klassische“ Morgengottesdienst wird musikalisch von der Orgel begleitet und enthält viele der von früher bekannten Gottesdienstelemente.

Der Jugendgottesdienst „Face to Faith“ (F2F) wird von Jugendlichen gestaltet, die oft auch sehr beeindruckende Predigten selber halten.

Wir setzen auf diese Vielfalt, weil Sie, unsere Gemeindemitglieder, keinen einheitlichen Geschmack haben. Wir leben in einer Gemeinde, aber unsprechen unterschiedliche Formen an.

Taufgottesdienste

Das gilt auch für unsere Taufgottesdienste. Auch hier feiern wir in unterschiedlichen Formen. Es gibt sogenannte „Tauf-Punkte“, die ähnlich gestaltet sind wie Punkt-Gottesdienste. Wir feiern aber auch in manchen klassischen Morgengottesdiensten. Und wenn die vorgegebenen Termine nicht passen, gestalten wir auch spezielle Taufandachten.

Die nächsten „Tauf-Punkte“ sind am Samstag, 9. Juli, um 14:00 Uhr, und am Sonntag, 2. Oktober (Erntedanktag), um 11:00 Uhr (es gibt noch freie Plätze). Der nächste Morgengottesdienst mit Taufen ist am 24. Juli, um 10:30 Uhr.

Rechtsanwälte ganz in Ihrer Nähe...

Rechtsanwälte

Jürgen Mohrmann

auch Fachanwalt für Arbeitsrecht

&

Angela Krützfeld

auch Fachanwältin für Strafrecht

Familienrecht, Erb- und Steuerrecht, Verkehrsrecht, Sozialrecht, Betreuungsrecht und andere Rechtsgebiete auf Anfrage. Bei Bedarf machen wir auch Hausbesuche. Unser Büro finden Sie am :

Ehestorferweg 99

21075 Hamburg

www.toweranwaelte.de

Telefon: 75 66 16 22

Telefax: 79 14 50 19

info@toweranwaelte.de

Sprechzeiten: Montags bis Donnerstags von 09:00 bis 17:30, Freitags bis 15:00 Uhr.

Die Vereinbarung abweichender Termine ist möglich. Parkplätze sind vorhanden.

Mit der Buslinie 143 oder 443 fahren Sie bis zur Haltestelle "Bunte".



Willkommen zu unseren Gottesdiensten!

Wir freuen uns, Sie zu unseren Gottesdiensten einladen zu können. Hier feiern wir gemeinsam unseren Glauben, und hier ist auch die beste Möglichkeit für Sie, andere Gemeindemitglieder kennen zu lernen.

Unsere Gottesdienste sind sehr unterschiedlich in Form, Stimmung und Ambiente. Aber inhaltlich geht es in allen Gottesdiensten um unseren Glauben und um Gott: Wir wollen mit ihm feiern.

Und dies sind unsere Gottesdienste:

1. Sonntag im Monat:

11Uhr:
„Punkt 11“ und
„Schatzinsel“
(für Kinder)
18 Uhr: Face 2
Faith (Jugend-
gottesdienst)

2. Sonntag im Monat:

10:30 Uhr:
Morgen-
gottesdienst.
18 Uhr:
„Punkt 18“

3. Sonntag im Monat:

11 Uhr:
„Punkt 11“ und
„Schatzinsel“
(für Kinder)
18 Uhr: Face 2
Faith (Jugend-
gottesdienst)

4.+5. Sonntag im Monat:

10:30 Uhr:
Morgen-
gottesdienst.
18 Uhr:
„Punkt 18“

Der Morgengottesdienst

ist ein Gottesdienst in „aufgelockert-klassischer“ Form mit Orgelmusik.

Die Punktgottesdienste

feiern wir in moderner Form mit Bands. Falls Sie neu dabei sind, werden Sie sich schnell zurechtfinden oder können sich an einen der vielen Mitarbeiter wenden. Parallel zum „Punkt 11“ gibt es für Kinder von 0-12 Jahren den Kinder-gottesdienst „Schatzinsel“. Dabei hat jede Altersgruppe ihre ganz eigene „Schatzinsel“. Nach dem „Punkt 11“ können Sie bei uns zu Mittag essen.

Der „F2F – Jugendgottesdienst“

ist ein moderner Gottesdienst, den Jugendliche gestalten, und in den sie auch Erwachsene herzlich einladen.

Für jeden Tag der Woche

Oftmals bieten wir Ihnen für die dann folgende Woche ein Faltblatt mit kurzen Andachten an. Das ermöglicht Ihnen, Gott an jedem Tag etwas näher zu kommen. Die Faltblätter finden Sie in der Kirche und auf unserer Homepage im Bereich „Downloads“. (Siehe auch Seite 13)



Gottesdienstreihe „Ich habe eine Freundin, die...“ „Ich habe einen Freund, der...“ im Morgen-, und in den Punkt-Gottesdiensten

Sonntag, 5. Juni (Thema: „... nicht an Gott glaubt“)

11.00 Uhr	„PUNKT 11“ mit „Schatzinsel“	Felix Gehring
18.00 Uhr	Face 2 Faith – Jugendgottesdienst F2F-Thema: <i>"I love God" (Predigt: Joss Poté)</i>	F2F– Team

Sonntag, 12. Juni (Thema: „... Moslem ist“)

10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	David Sills / A. Sandig
18.00 Uhr	„PUNKT 18“-Gottesdienst	David Sills

Sonntag, 19. Juni (Thema: „...die eine gute Mutter ist“)

11:00 Uhr	„PUNKT 11“ mit „Schatzinsel“	Eckard Krause
18:00 Uhr	Face 2 Faith – Jugendgottesdienst F2F-Thema: <i>"Ich, wo bist du?" (Predigt: Marina Niehoff)</i>	F2F – Team

Samstag, 25. Juni

10 :00 Uhr	Kinderkirche im „mittendrin“ (2h)	Rena Lewitz
------------	-----------------------------------	-------------

Sonntag, 26. Juni (Thema: „...der glücklich ist“)

10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Claus Scheffler
18:00 Uhr	„PUNKT 18“-Gottesdienst	Claus Scheffler

Gottesdienstreihe „Ich glaub, das kenn ich“ (irgendwie bekannte Texte aus dem Alten Testament) im Morgen-, und in den Punkt-Gottesdiensten

Sonntag, 3. Juli (Thema: „David trifft Goliath“)

11:00 Uhr	„PUNKT 11“ mit „Schatzinsel“	Claus Scheffler
18:00 Uhr	Face 2 Faith – Jugendgottesdienst F2F-Thema: <i>"Warum immer Jesus?" (Predigt: Felix Gehring)</i>	F2F – Team

Samstag, 9. Juli

14:00 Uhr	„Tauf-Punkt“ (Taufgottesdienst im Punkt-Stil)	Claus Scheffler
-----------	--------------------------------------------------	-----------------

**Sonntag, 10. Juli (Thema: „Die 10 Gebote“)**

10:30 Uhr	Gottesdienst	Felix Gehring
18:00 Uhr	„PUNKT 18“-Gottesdienst	Felix Gehring

Sonntag, 17. Juli (Thema: „Der schönste Psalm: Psalm 23“)

11:00 Uhr	„PUNKT 11“ Claus Scheffler mit „Schatzinsel“	
18:00 Uhr	Face 2 Faith – Jugendgottesdienst <i>F2F-Thema: "Die große Freiheit" (Predigt: Leonie Hartge)</i>	F2F – Team

Samstag, 23. Juli

10:00 Uhr	Kinderkirche im „mittendrin“ (2h)	mit Rena Lewitz
-----------	-----------------------------------	-----------------

Sommerferien in Hamburg

(In dieser Zeit feiern wir unsere Gottesdienste sonntags um 10:30 Uhr)

Sonntag, 24. Juli

10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Burkhard Senf
-----------	-------------------------	---------------

Sonntag, 31. Juli

10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Burkhard Senf
-----------	----------------------------	---------------

Sonntag, 7. August

10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Peter Rondthaler
-----------	----------------------------	------------------

Sonntag, 14. August

10:30 Uhr	Gottesdienst	Felix Gehring
-----------	--------------	---------------

Sonntag, 21. August

10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Claus Scheffler
-----------	----------------------------	-----------------



Mobile Fußpflege

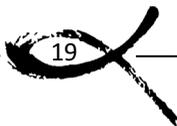
Angelika Schucher

ärztlich geprüfte Fußpflegerin

*Pflege und Wellness
für Ihre Füße*

Tel.: 040 - 792 59 10
Mobil: 0179 - 75 32 966

- bequem bei Ihnen zu Hause -

**Sonntag, 28. August**

10:30 Uhr Gottesdienst

Karlfried Kannenberg

**Gottesdienstreihe „Wünsch‘ dir was“
(Knackpunkte des Glaubens)
im Morgen-, und in den Punkt-Gottesdiensten.**

Die Themen für diese Reihe können Sie bis zum 30.6. selbst wählen
siehe Seite 20+21

Sonntag, 4. September (Thema: Wählen Sie das Thema bis zum 30. Juni)

11:00 Uhr „PUNKT 11“ Claus Scheffler
mit „Schatzinsel“

18:00 Uhr Face 2 Faith – Jugendgottesdienst F2F – Team

Sonntag, 11. September (Thema: Wählen Sie das Thema bis zum 30. Juni)

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Burkhard Senf

18:00 Uhr „PUNKT 18“-Gottesdienst Burkhard Senf

Gottesdienste in der Altenwohnanlage St. Vinzenz (Lichtenauer Weg 9):

am 6. Juni, 4. Juli und 1. August jeweils 15:00 Uhr

Kirchencafé: Nach dem klassischen Morgengottesdienst

Apostelpub: Ausklang nach dem „Punkt 18“

TreffPUNKT: Mittagessen nach dem „Punkt 11“

Eine-Welt-Stand: Ist nach den Gottesdiensten geöffnet



Unter dem Schutz Gottes

Ich zünde heute Morgen mein Feuer an
in Gegenwart der Engel des Himmels.
Ich zünde es an ohne böse Gedanken
und Neid, ohne Eifersucht,
ohne Furcht,
nur mit dem Wunsch,
Gott möge mich schützen.

Gott, zünde du innen
in meinem Herzen die Flamme an:
Liebe zu meinem Nachbarn,
zu Freunden und Feinden,
zu meinen Verwandten,
zu den Tapferen und zu den Schurken.

aus Irland

„Wünsch dir was – Knackpunkte des Glaubens“

Stimmen Sie mit ab! Um welche Themen soll es in den Gottesdiensten im September gehen? **Im ganzen Monat Juni können Sie abstimmen.** Sie können bis zu vier Themen ankreuzen. Wählen Sie aus den folgenden Vorschlägen.

Dazu können Sie diese Seite benutzen und sie im Gemeindebüro abgeben. Oder Sie nutzen einen unserer Flyer aus der Kirche. **Oder Sie wählen Ihre Themen online unter <http://goo.gl/forms/n9wCYFETHO> (Google-Formular siehe QR-Code auf der nächste Seite).**

Was sind die Fragen des Glaubens, die Sie schon immer beschäftigt haben? Wir wollen Klartext reden und uns in unserer Predigtreihe im September gemeinsam auf die Suche nach den Antworten machen. Die 4 Themen mit den meisten Stimmen kommen dran!

Predigtreihe „Wünsch dir was – Knackpunkte des Glaubens“

Hier die Themen: (jeder hat 4 Stimmen)

- Bitte, bitte, lieber Gott – Hilft Beten wirklich?
- Die Wahrheit gepachtet? Moslems, Juden, Christen – Glauben alle an denselben Gott?
- Big God is watching you – Weiß Gott wirklich alles?
- Hörner, Dreizack, Pferdehuf – Gibt es den Teufel?
- Freiheit als Illusion – Ist alles vorherbestimmt?
- Hinter Wolke 7 – Was können wir über den Himmel sagen?
- Mama unser – Glauben Frauen anders als Männer?
- Opium für das Volk – Wo steckt im Leiden ein Sinn? Warum lässt Gott Leid zu?
- Hokuspokus – Sind die Wunder der Bibel tatsächlich passiert?
- Schmetterlinge im Bauch – Wie fühlt sich Erlösung an?
- Die Lebens-Streber – Sind Christen bessere Menschen?
- Am Anfang war der Knall – Schöpfung oder Evolution?
- Versteckspiel – Wie zeigt sich Gott?
- Hallo, ist da jemand? – Wie kann ich Gottes Stimme hören?
- Warum hängt der da? – Was bedeutet der Tod Jesu für mich?
- Aberglauben Sie das? Wie viel Aberglauben braucht ein Christ?
- Was würde Jesus zu den Flüchtlingen sagen? Und was zu uns?
- Wozu brauche ich Gott – Mir geht es auch ohne ihn gut.
- Gottesbeweise – Kann man Gott beweisen?



Abstimmen ist bis zum 30.6.2016 möglich!
(auch online, siehe QR-Code)

Dann wird ausgewertet und vorbereitet...

Wir freuen uns, wenn Sie Freunde und Bekannte von dieser Möglichkeit erzählen und diese dann natürlich gern auch zu den Gottesdiensten mitbringen!

Ihr Apostelteam



Ein neues Parament für Apostel

„Parament“ nennt man das Tuch, das den Altar schmückt. Diese Tücher sind oft künstlerisch gestaltet mit christlichen Symbolen und in den Farben der kirchlichen Festzeiten.

Im Dezember 2013 feierten wir zusammen das 50-jährige Bestehen unserer Gemeinde. 50 Jahre Gottesdienste, Gruppen, Kinder, Senioren, Konfirmanden, Seminare, Feste, Theater, Musik, Musik, Musik.

So eine lange Zeit mit so einer lebhaften und vielseitigen Gemeinde geht nicht spurlos vorbei. Nicht an den Menschen, den Gebäuden, den Bodenbelägen, dem Geschirr, den Stühlen und .. und .. und - und auch nicht an den Paramenten.

Seinerzeit gewebt und gestiftet von Gemeindemitgliedern, schmückten sie in (fast) jedem Gottesdienst über die ganzen Jahre unseren Altar. Eine gewisse Zeitlang hatte die „Betriebsblindheit“ Oberwasser, aber irgendwann war es dann doch offensichtlich, dass die Paramente erneuert werden mussten.

Im Frühjahr 2015 fand sich eine Gruppe aus Mitgliedern des Kirchengemeinderates und ehrenamtlichen Mitarbeitern der unterschiedlichen Gottesdienste, um über neue Paramente zu beraten.

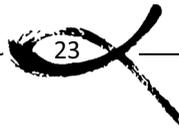
Als Erstes wurde recherchiert, wer

Paramente herstellt. Ein Teil der Gruppe besuchte daraufhin die „Ratzeburger Paramenten Werkstatt“ und hat sich vor Ort über Herstellung und Möglichkeiten informiert. Wir waren begeistert von der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema und der künstlerischen Umsetzung. Stöbern Sie gerne auch einmal unter:

www.ratzeburger-paramenten-werkstatt.de

Frau Niemeyer hat uns eine große Anzahl von Muster-Paramenten als Datei zur Verfügung gestellt, damit wir uns ein Bild von der Bandbreite und Vielfalt der Arbeiten machen konnten. Wir haben dann die Bilder mittels Beamer auf einem weißen Tuch am Altar abgebildet, so dass wir einen guten Eindruck hatten, wie unterschiedliche Muster, Formate und Stile in unserer Kirche wirken.

Nachdem wir uns auf eine grobe Richtung geeinigt und beispielhaft einige Muster ausgewählt hatten, fand das nächste Treffen mit Frau Niemeyer zusammen in unserer Kirche statt. Sie hat dann versucht, unsere Anmerkungen und Wünsche mit dem geübten



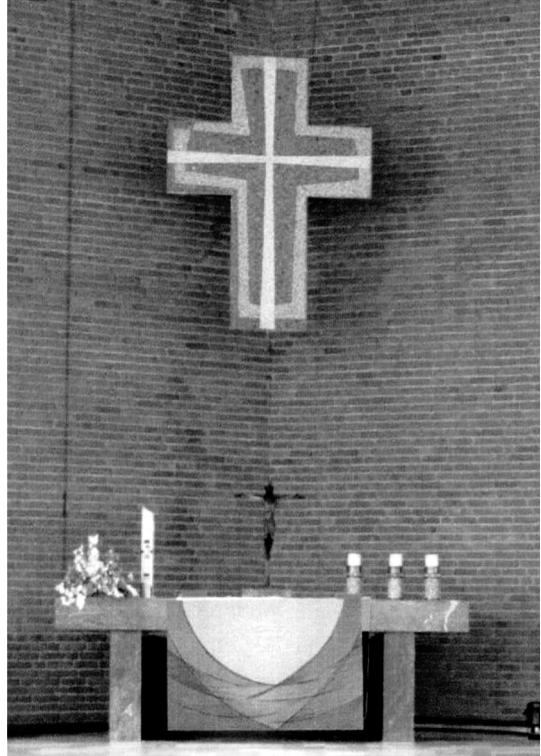
Blick einer Künstlerin mit der Atmosphäre unserer Kirche in Gleichklang zu bringen. Daraus entstanden drei verschiedene von ihr gezeichnete Vorschläge, die wir erneut mit ihr vor Ort diskutiert und weiterentwickelt haben.

Jetzt freuen wir uns auf ein neues Parament, das aus diesem kreativen Prozess entstanden ist. Es wird ein „Ganzjahres-Parament“ sein, in dem alle liturgischen Farben enthalten sind. Jede Farbe für sich ist zwar wichtig, jedoch nie ohne Blick auf die anderen Farben isoliert zu betrachten. Wie wir auch die Geburt Jesu nicht ohne den Blick auf das Kreuz, und das Kreuz nicht ohne die Gewissheit der Auferstehung sehen.

Natürlich findet sich auch aus künstlerischer Sicht unsere Kirche wunderbar in dem Parament wieder. Und zwar dadurch, dass die schönen bunten Kirchenfester und auch die geschwungenen Bögen der Fenster im Parament aufgenommen werden, über denen der Blick ins helle Licht gezogen wird.

Das Parament wird aus Schurwolle und Leinen in Gobelintechnik in vielen Stunden auf einem Hochwebstuhl von Hand gewebt. Wir freuen uns also auf ein großartiges Stück künstlerisches

Handwerk, das ab Ende dieses Jahres unseren Altar und unsere Kirche schmücken wird.



Wenn Sie sich nicht nur mitfreuen, sondern diesen einzigartigen Altarschmuck auch mitfinanzieren wollen, spenden Sie bitte gerne auf unser Gemeindep konto mit dem Vermerk „Parament“.

Petra Herbers



Was ist eigentlich Notfallseelsorge?

Stellen Sie sich vor, ein tragisches Unglück ist passiert oder jemand Ihrer Liebsten ist plötzlich und unerwartet verstorben. Wahrscheinlich möchten Sie sich das gar nicht vorstellen. So was passiert anscheinend immer nur anderen - bis es Sie völlig unvorbereitet selbst trifft. Was für ein Schock! Sie stehen neben sich. Sind außer sich. Das kann doch gar nicht wahr sein! Wann hat der Alptraum ein Ende? Nur sehr langsam begreifen Sie, dass das Ganze kein Traum ist. Das macht es nur noch schlimmer... Und was jetzt?

Während sich Rettungsdienst und Notärzte um körperliche Verletzungen kümmern, leisten Notfallseelsorger Erste Hilfe für die Seele von Betroffenen oder auch Zeugen eines Unglücks. Dabei beschränkt sich der Einsatz der Notfallseelsorge nicht auf den öffentlichen Raum: Immer wenn der Tod plötzlich in das Leben von Menschen

tritt und alles ins Wanken gerät, wenn Worte fehlen und Menschen wie neben sich stehen, ist es möglich, auch im häuslichen Bereich die Notfallseelsorge über die Leitstelle der Feuerwehr (Notruf 112) zu alarmieren. Indikationen für eine Alarmierung sind z.B. der plötzliche Tod eines Kindes, eines Vaters/einer Mutter, eines Partners, eine erfolglose Reanimation, ein Suizid, die Aussegnung eines Verstorbenen oder die Begleitung der Polizei bei der Überbringung einer Todesnachricht.

In Hamburg übernehmen ca. 100 ausgebildete Notfallseelsorger und -Seelsorgerinnen aus verschiedenen christlichen Kirchen je eine Woche im Jahr Rufbereitschaft. So ist eine seelsorgerliche Begleitung rund um die Uhr gewährleistet. Dabei sind sie bei einer Alarmierung für alle Bewohner der Stadt da, unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen oder religiösen

HANSE
PARKETT 

Ein Grund zum Wohlfühlen.

Verlegen • Reparieren • Schleifen • Färben • Ölen • Versiegeln

Hanseparkett GmbH
Sinstorfer Kirchweg 74-92
21077 Hamburg

Tel.: 040 / 76 10 13 13 info@hanseparkett.de

Fax: 040 / 76 10 13 12 www.hanseparkett.de



Herkunft. Ich bin eine von ihnen und habe im Frühjahr eine solche Woche Rufbereitschaft übernommen.

Als Notfallseelsorger können wir das Unglück nicht ungeschehen machen. Aber wir können da sein, stabilisieren und beruhigen, zuhören, Gefühle aushalten, Chaos durch Informationen strukturieren, die Wahrnehmung der Realität ermöglichen, gemeinsam Worte für das Erlebte finden, wenn nötig miteinander schweigen, einen Abschied von verstorbenen Angehörigen gestalten, mit Gebet und Segen für Menschen da sein, Menschen und Möglichkeiten entdecken, die weiterhelfen und soziale Ressourcen er-

schließen. Wir können im schlimmsten Unglück zeigen: „Du bist nicht allein! Es ist jemand für dich da!“ Wie gut, dass es Notfallseelsorge gibt!

Wenn Sie (auch ohne einen Notfall) Seelsorge in Anspruch nehmen möchten, weil Sie in einer Krise stecken, Sie mit einem Problem oder einer Frage nicht weiterkommen, weil Glaubenszweifel Sie plagen oder Sie ein Beichtgespräch wünschen, wenden Sie sich gerne an unsere Hauptamtlichen in Apostel. Wir vereinbaren dann einen Termin zu einem Gespräch mit Ihnen. Und wir haben Schweigepflicht!

Rena Lewitz

Kinder in Apostel

Schulanfängergottesdienst

Am Montag, 5.9. um 17:00 Uhr sind alle Kinder, die in die erste Schulkasse eingeschult werden, mit ihren Familien und Freunden zum Schulanfängergottesdienst in der Apostelkirche eingeladen. Einen Tag vor dem aufregenden ersten Schultag wollen wir den Kindern als Stärkung für ihren neuen Lebensabschnitt Gottes Segen zusprechen. Wir freuen uns auf euch!

Ferienprogramm für Kinder

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien wird es wieder ein buntes Ferienprogramm für Kinder geben. Die genauen Angebote und Anmeldeflyer gibt es Ende Juni in der Kirche, im „mittendrin“ und auf www.apostel-harburg.de

Wegen der starken Nachfrage lohnt sich dann eine schnelle Anmeldung!



Regelmäßige Gruppen in Apostel

Angebote für Kinder (Kontakt: Rena Lewitz, 76 10 11 16)

Schatzinsel Kinder.Gottes.Dienst 0-12 J. am 1. + 3. So im Monat, 11 Uhr
Kinderkirche 5-11 Jahre gemäß Ankündigung samstags, 10-12 Uhr
Eltern-Kind-Café und Eltern-Kind-Gruppen
Kinderspielstunde 2-6 Jahre Mo/Mi 9:00-12:30 Uhr, Do/Fr 8:30 -12:00 Uhr
Christliche Pfadfinder (siehe letzte Seite)

Angebote für Jugendliche / junge Erw. (Kontakt: Felix Gehring, 760 08 04)

Konfirmandenunterricht (siehe Seite 8+9)
»Face to Faith« Jugendgottesdienst ab 12 J.; 1.+ 3. So im Monat 18 Uhr
Kleingruppen/Hauskreise für Jugendliche ab 15 J.
Christliche Pfadfinder Jugendliche ab 12 J.
Abenteuerlager in Schweden in den Sommerferien ab 12 J.

Kleingruppen für Erwachsene (Kontakt: Burkhard Senf, 760 06 71)

Genesis-Kleingruppen (Hauskreise bzw. Glaubensgesprächskreise)
14- tägig; Mo-Do, viele Gruppen für jedes Alter – wir beraten Sie gern!
Gebetsgruppen Di 19-20 Uhr; Fr 10:00-10:45 Uhr
Hören auf Gottes Wort (Bibellesungen) Mo 18:00-19:30 Uhr, ungerade Wochen

Musikgruppen für Erwachsene (und z.T. Jugendliche)

»Hosanna-Chor« 20-60 J. Do 21:00 Uhr; Uli Timm, Tel.: 79 140 140
»Apostelchor« Frauen ab 25 J. jew. Di. 19:45 Uhr; M.Rondthaler, Tel.: 790 48 84
Musikerpool für die PUNKT-Gottesdienste, Jens Klassen, Tel.: 761 02 934

Diakonietreffen für Erwachsene (Kontakt: Rena Lewitz, 76 10 11 16)

Gruppe f. Verwitwete/Geschiedene
jeden 1. Dienstag im Monat 16-18Uhr / jeden 3. Mittwoch im Monat 19-21 Uhr
Diakonie-Café Spenden für fairKauf, letzter Montag im Monat 17-19 Uhr
Gemeins. Mittagstisch (alle) 1. Fr im Monat 12:30 Uhr (Anmelden bis Di vorher)

Angebote für Senioren (Kontakt: Claus Scheffler, 761 14 651)

Seniorenkreis ab 70 J. 1.+3. Mi im Monat 15 Uhr
Seniorenfrühstück, Ausfahrten und Reisen (siehe Seite 29)

Seniorenausflug August 2016

Seniorenausflug am 10. August nach Bosau, zum Plöner See und zur Prinzeninsel. Unser Ausflug im August führt uns in das Herz der Holsteinischen Schweiz.

In dem kleinen Örtchen Bosau besuchen wir die St. Petri Kirche, die als älteste Kirche Schleswig-Holsteins gilt und 1150 gebaut wurde. Nach einer Führung begeben wir uns in das Restaurant Fegetasche zu einem Mittagessen. Sie können zwischen Fisch und Fleisch wählen.

Danach starten wir um 14:00 Uhr unsere Schifffahrt über den großen Plöner See und fahren 1,5 Stunden mit dem Schiff bis zum Anleger „Prinzeninsel“

Auf dem ehemaligen Bauernhof der Insel erlernten die Söhne des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II. land-

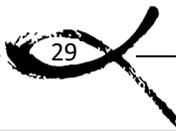
wirtschaftliche Grundkenntnisse und so bekam die Halbinsel im Plöner See ihren Namen „Prinzeninsel“. Das „Niedersächsische Bauernhaus“ aus dem 17. Jahrhundert dient heute als Gastwirtschaft. Hier wollen wir uns bei Kaffee/Tee und Kuchen stärken und haben noch genügend Zeit für einen Spaziergang, bevor wir uns um 17:30 Uhr wieder an Bord begeben und zurück zum Anleger Fegetasche fahren, wo der Bus wartet, der uns wieder nach Hause bringt.

Abfahrt von der Apostelkirche um 9:00 Uhr

Kosten für Bus, Kirchenführung, Mittagessen, Schifffahrt und Kaffeetrinken 48,- Euro

Ankunft wieder an der Apostelkirche gegen 19:00 Uhr





SeniorengGeburtstag

Alle Senioren ab 70 Jahren, die im April, Mai und Juni Geburtstag hatten, sind herzlich eingeladen zu unserer Geburtstagsfeier im Saal unter der Kirche, Hainholzweg 52,

Donnerstag, 7. Juli 2016, von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Damit wir planen können, melden Sie sich bitte an im Kirchenbüro Telefon: 761 14 650 oder bei Ingeborg Nowak Telefon: 792 49 61.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich ebenfalls im Kirchenbüro und bringen Sie gern noch einen Gast mit.

Ingeborg Nowak und Team



Seniorenfrühstück

Gern möchten wir wieder mit Ihnen gemeinsam im Kirchencafé frühstücken!

Nächste Termine sind Samstag:

11. Juni und 13. August 2016, jeweils um 9:30 Uhr.

Um planen zu können, bitten wir Sie, sich jeweils spätestens 1 Woche vorher bei Rosi Rust (Tel. 040/790 48 42) Heidi Grabosch (Tel. 040/760 70 15) anzumelden oder sich ggf. auch diesmal abzumelden. Wir freuen uns auf Sie!



Rosi Rust und Heidi Grabosch



Kri-Bie

Seit über 20 Jahren mit Sicherheit für Sie da!

- Schlüssel sofort • Einbruchschutz • Alarmanlagen
- Zutrittskontrollsysteme • Türen öffnen sofort
- Beratung • Montage • Beschilderungen

H.-G. Bienek GmbH • Schloss- und Sicherheitscenter

Großer Schippsee 22 Telefon: 040-77 44 04 info@kribie.de
21073 Hamburg Fax: 040-76 75 05 11 www.kribie.de



Apostel-Highlights

(Der Service für den Terminkalender oder die Pinnwand!)

Juni

- | | | |
|------------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| So, 19.06. | 11:00 Uhr | Punkt 11 – Gottesdienst mit Eckard Krause |
| Sa, 25.06. | >11:30 Uhr | SPONSORENLAUF des Apostel Harburg e.V.
(mit gemeinsamem Grillen und
EM-Public-Viewing) |

Juli

- | | | |
|---------------|-----------|------------------------------------------------------|
| Do, 07.07. | 15:00 Uhr | Senioren-Geburtstags-Café |
| Sa, 09.07. | 14:00 Uhr | Tauf-Punkt
(Punkt-Gottesdienst mit vielen Taufen) |
| 19.-30.07. | | Seniorenreise |
| 21.07.-05.08. | | Ferienprogramm für Kinder in Apostel |
| 29.07.-11.08. | | Abenteuerlager (für Jugendliche in Schweden) |

August

Apostel ist im Ruhemodus...

September / Oktober

- | | | |
|--------|-----------|----------------------------------|
| 05.09. | 17:00 Uhr | Einschulungsgottesdienst |
| 23.09. | 19:30 Uhr | MEHR-Seminare in Apostel |
| 30.09. | 19:30 Uhr | MEHR-Seminare in Apostel |
| 07.10. | 19:30 Uhr | MEHR-Seminare in Apostel |
| 10.10. | 19:30 Uhr | Gemeindeversammlung zur KGR-Wahl |

MINA & Freunde



Wir suchen Mitarbeiter! (m/w)

Wir sind Spezialist für technische Berufe

Die afg PERSONAL - Technical Services ist ein moderner Personaldienstleister. Wir bieten in folgenden Bereichen attraktive Arbeitsplätze mit guter Bezahlung und Zukunftsperspektive an.

- Elektrotechnik
- Luftfahrtindustrie
- Transport & Logistik
- Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Metall- & Maschinenbau
- Chemie/Pharmazie
- Erneuerbare Energien

Wir bieten Ihnen **300 €** für Ihre Empfehlung!

Ihr Ansprechpartner

Herr Klaus Dettmar
Telefon: 0175 / 2 06 78 39
klaus.dettmar@afgpersonal.de



Hospizverein Hamburger Süden e.V.

- Liebevolle Begleitung bis zuletzt
- Offenes Trauercafé

Abschied und Sterben gehören zum Leben

Leben bis zuletzt – wir begleiten Sie

Beratungsbüro:
Tel. 040 / 76 75 50 43
Fax 040 / 32 50 73 19

www.hospizverein-hamburgersueden.de

- ausgebildete HospizhelferInnen
- unser Angebot ist kostenlos

HELLA BEENKEN

Hainholzweg 67
21077 Hamburg
Telefon 040 79144812
Telefax 040 79144813
E-Mail: info@lavendel-apotheke-hamburg.de

Lavendel
A P O T H E K E



APOSTEL KONTAKTADRESSEN

Gemeindebüro
Hainholzweg 52
21077 Hamburg

Öffnungszeiten:

Gemeindesekretärin Eliane Lafend

Tel.: (040) 761 14 65-0
Fax: (040) 761 14 65-4
Email: buero@apostel-harburg.de
Di, Fr: 08:30-12:00 Uhr · Do: 16:00-18:00 Uhr



Pastorat Nord
Hainholzweg 52
21077 Hamburg

Pastor Claus Scheffler

Tel.: (040) 761 14 65-1
Email: claus.scheffler@apostel-harburg.de



Montag ist der freie Tag der Pastoren

Pastorat Süd
Beerentalweg 35c
21077 Hamburg

Pastor Burkhard Senf

Telef. am besten zu erreichen
Dienstags 09.00-10.00 Uhr
Tel.: (040) 760 06 71, Fax: (040) 761 11 84-1
Email: burkhard.senf@apostel-harburg.de



**Kinder- und
Jugendzentrum
"mittendrin"**
Beerentalweg 35c
21077 Hamburg

Gemeindepädagoge Felix Gehring

Konfirmanden- und Jugendarbeit
Sprechzeit: Di: 09:30-12:00 Uhr
Tel.: (040) 760 08 04
Email: felix.gehring@apostel-harburg.de



Diakonin Rena Lewitz

Gemeindediakonie und Arbeit mit Kindern
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Tel.: (040) 7610 1116
Email: rena.lewitz@apostel-harburg.de



**Kirchengemeinderats-
vorsitzende**

Dr. Sabine Koenecke

Tel.: (040) 75 11 62 71
Email: sabine.koenecke@apostel-harburg.de



**Kinderspiel-
gruppen**

Inge Fismer Mo & Mi
Margret Rogga Do & Fr

Tel.: (040) 760 60 60

Tel.: (040) 765 93 66

Anmeldungen zu den Spielgruppen nur über Diakonin Rena Lewitz

**Apostel Harburg e.V.
Spendenkonto**

Michael Noack

Hamburger Sparkasse · IBAN: DE24 2005 0550 1275 1224 12
Email: foerderverein@apostel-harburg.de

Tel.: (040) 790 27 532

Pfadfinder

Nadja Klusowski und Lisa Paul

Stammesleitung@vcp-mce.de

Web: www.vcp-mce.de

Apostel Homepage

www.apostel-harburg.de

Konten

Hamburger Sparkasse, IBAN: DE05 2005 0550 1275 1221 72

Gemeinde

Kreissparkasse Harburg-Buxtehude, IBAN: DE71 2075 0000 0090 2896 12